

Carlos Alcaraz bezwingt Jannik Sinner im China Open Finale

Carlos Alcaraz triumphiert im spannenden Finale des China Open gegen den Weltranglisten-Ersten Jannik Sinner und sichert sich seinen 16. ATP-Titel. Ein unvergessliches Duell zweier Tennis-Titanen!

Das Finale der Herren beim China Open 2023 wurde als Duell zweier Titanen angekündigt und enttäuschte keineswegs. Nach drei packenden Sätzen setzte sich Carlos Alcaraz aus Spanien gegen den Weltranglistenenersten Jannik Sinner durch und sicherte sich mit 6-7, 6-4, 7-6 seinen 16. Titel auf der ATP Tour.

Spannende Duelle und große Leistungen

Die beiden Spieler lieferten sich während des aufregenden Matches beeindruckende Ballwechsel, die eindrucksvoll belegten, dass sie derzeit zu den besten Spielern der Welt zählen. Alcaraz, der nun in dieser Saison alle drei Begegnungen gegen Sinner gewonnen hat, zeigte sich voller Lob für den Italiener.

Aussagen von Carlos Alcaraz

„Es war ein wirklich enges Match“, sagte der 21-Jährige nach seinem Sieg. „Jannik hat einmal mehr bewiesen, dass er für mich der beste Spieler der Welt ist. Das Niveau, auf dem er spielt, ist unglaublich. Es ist eine sehr hohe Qualität im Tennis. Seine Schläge, physisch und mental, sind beeindruckend.“

Der Verlauf des Finals

Im Jahr 2023 teilten sich die beiden Spieler alle vier Grand-Slam-Titel – Sinner gewann die Australian Open und die US Open, während Alcaraz Wimbledon und die French Open für sich entscheiden konnte. Doch Alcaraz begann am Mittwoch besser und ging im ersten Satz schnell in Führung. Sinner fand jedoch rechtzeitig seinen Rhythmus und überstand drei Satzballen, um den ersten Satz im Tiebreak für sich zu entscheiden.

Ein Wendepunkt im dritten Satz

Als Sinner nach einer 15-Match-Siegesserie im zweiten Satz Druck auf seinen Gegner ausübte, fand Alcaraz Wege, um bei mehreren Break-Punkten im Spiel zu bleiben. Schließlich gelang es ihm, den Satz auszugleichen und das Match in einen entscheidenden dritten Satz zu bringen. Alcaraz schien auch dort zunächst das Momentum auf seiner Seite zu haben und führte 3-1, doch Sinner kämpfte zurück und erzwang einen erneut spannenden Tiebreak, den er anfangs mit 3-0 anführte.

Der entscheidende Moment

Als die Spannung ihres Duells den Höhepunkt erreichte, gewann der aufgedrehte Alcaraz sieben aufeinanderfolgende Punkte und sicherte sich den Titel nach drei Stunden und 21 Minuten – dem längsten Match in der Geschichte des Turniers. „Ich bin wirklich glücklich, dass ich im dritten Satz, obwohl er meinen Aufschlag erneut gebrochen hat und wir wirklich nah beieinander waren, die Chance genutzt habe, weiter aggressiv zu spielen. Am Ende bin ich sehr froh, dass ich es geschafft habe“, äußerte Alcaraz nach einem der aufregendsten Matches des Jahres.

Meilenstein für Alcaraz

Mit diesem Sieg wird er der erste Spieler, der seit Einführung der ATP 500 Serie im Jahr 2009 auf allen drei Belägen Titel gewonnen hat. Sinner hingegen sieht sich in einer herausfordernden Phase seines Karriere außer Gefecht. Die Welt-

Anti-Doping-Agentur (WADA) hat kürzlich bekannt gegeben, dass sie beim Gerichtshof für Sportarbitrage (CAS) Berufung eingelegt hat, nachdem ein unabhängiges Gremium festgestellt hatte, dass Sinner nicht schuldhaft war, obwohl er im März 2024 zweimal positiv auf eine verbotene Substanz getestet wurde.

Die Situation von Jannik Sinner

Der 23-Jährige hat bisher eine **Sperre** im Wettkampf vermieden, nachdem die Internationale Tennis-Integritätsbehörde (ITIA) im August bekannt gegeben hatte, dass es ihm nicht anzulasten sei, obwohl er positiv auf Clostebol, ein anaboles Steroid, getestet wurde. Zwei Proben, die acht Tage auseinander bei den Indian Wells im März entnommen wurden, wiesen geringe Mengen der Substanz auf.

In einer Erklärung, die **in den sozialen Medien** veröffentlicht wurde, erklärte Sinner, dass die positiven Tests auf „unbeabsichtigte Kontamination von Clostebol“ zurückzuführen seien, die durch eine Behandlung seines Physiotherapeuten verursacht wurde.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at